

Gewerbegebiet "Homberg Süd"

34576 Stadt Homberg/Efze - Homberg (Efze)

Exposé zum Bauplatz **Standortschießanlage**

Alle Angaben ohne Gewähr.

Bauplatznr: **Standortschießanlage** Online-ID: B00144073

Größe: **63.000,00 qm**

Preis: **k. A.**
(erschlossener Baulandpreis)

Gesamt: **k. A.**
(provisionsfrei)

Hinweis:
BMZ = 10,0

Nutzung:
Gewerbegebiet (GE)

GRZ / GFZ: **0,80 / -**

Foto oder Maßstäbe des Bauplatzes

Kontakt:

Stadt/Gemeinde:

Stadt Homberg/Efze
Rathausgasse 1
34576 Homberg (Efze)
Tel.: 05681/994-144

Email: viktor.strak@homberg-efze.de
<https://www.homberg-efze.eu/>

Vertrieb:

Hessische Landgesellschaft mbH
Frau Gabriele Gessing
Wilhelmshäuser Allee 157-159
34121 Kassel

Tel.: +49 561 3085-193

Fax: +49 561 3085-153

Mobil: +49 151 61310405

gabriele.gessing@hlg.org

<http://www.hlg.org>

Das Baugebiet:

Gewerbegrundstücke auf dem Kasernengelände

Freie Bauplätze: 10 ha
Bauplätze ab: auf Nachfrage
Preise ab: auf Anfrage

Foto des Baugebiets

Gewerbegebiet Homberg-Süd
Informationen zum Baugebiet

Seit 2012 wandelt die Stadt Homberg (Efze) im Rahmen einer Konversion zwei Kasernenliegenschaften zu Gewerbeflächen um. Wohnbauliche Nutzungen sind nicht vorgesehen. Zwei Bebauungspläne geben den städtebaulichen Rahmen für diese Veränderung vor:
Bebauungsplan Nr. 57 für den Bereich der ehem.

Anzeigen

DÄ¶rnbergkaserne (Ä¶stlich der KreisstraÄ¶e)
Bebauungsplan Nr. 60 fÄ¶r den Bereich der ehem.
OstpneuÄ¶enkaserne (westlich der KreisstraÄ¶e)

Derzeit stehen noch ca. 10 ha KasernenflÄ¶chen zur VerfÄ¶gung.
Ein groÄ¶es Baufeld wurde durch den Abbruch von vier
UnterkunftsgebÄ¶uden (U7-U10) freigelegt und steht zur
Vermarktung zur VerfÄ¶gung.
Die Ä¶ffentliche ErschlieÄ¶ung ist in allen Bereichen erneuert
worden. VerkehrsflÄ¶chen wurden neu geordnet.

Allgemeiner Lagefaktor

Homberg (Efze) ist die Kreisstadt des Schwalm-Eder Kreises
und ein verkehrsgÄ¶nstig gelegenes Mittelzentrum in
Nordhessen, nur wenige Kilometer sÄ¶dlich des Oberzentrums
Kassel. Die Stadt liegt unmittelbar an der A7
(Hamburg/Hannover - MÄ¶nchen). Die Autobahnen A44
(Dortmund), A49 (Marburg/GieÄ¶en), A4 (Erfurt/Dresden), A5
(Rhein-Main-Gebiet) und auch die neue A38 (Leipzig/Berlin) sind
gut zu erreichen. Daher besteht eine gute Anbindung an alle
wichtigen StÄ¶dte und Zentren Deutschlands.

Homberg (Efze) partizipiert an den Vorteilen der GroÄ¶stadt, ohne
deren Nachteile in Kauf nehmen zu mÄ¶ssen.

Gewerbe, Dienstleister und Handwerk machen die Stadt zu
einem attraktiven Standort. SÄ¶mtliche notwendigen
Gewerbeangebote sind in Homberg (Efze) vertreten. Auch fÄ¶r
den dringend notwendigen Nachwuchs in Handwerk und
Dienstleistungsbereich wird hier in Homberg (Efze) gesorgt. In
der Stadt sind zahlreiche Ausbildungsbetriebe angesiedelt und
auch Ä¶berregionale Ausbildungseinrichtungen sind hier vor Ort.
Homberg (Efze) ist die Stadt der kurzen Wege, da alle wichtigen
Einrichtungen, Stadtverwaltung, Kreisverwaltung, Industrie- und
Handelskammer usw. vor Ort sind und durch jahrelange
Zusammenarbeit gut kooperieren. Damit steht Homberg (Efze)
an der Spitze des Schwalm-Eder Kreises.

Homberg (Efze) entwickelt sich fortwÄ¶hrend weiter. Ebenfalls
gute Angebote hat Homberg (Efze) fÄ¶r Interessenten aus
Gewerbe, Handel und Handwerk. Neue Gewerbegebiete am
Stadtrand, entstanden aus ehemaligen militÄ¶rischen Anlagen,
warten auf Investoren und kreative KÄ¶pfe.

Gewerbegebiet "Homberg Süd"

34576 Stadt Homberg/Efze - Homberg (Efze)

Fotos zum Baugebiet:

Stadt Homberg/Efze:

Homberg (Efze) –

Romantik und Ambiente sind bei uns zu Hause

Eine Investition in Homberg ist immer eine gute Entscheidung. Das traumhafte Fachwerkbambiente ist eingebettet in die einmalig schöne Vulkanlandschaft zwischen Schwalm und Eder. Homberg (Efze) ist umgeben von sanften Hügeln und dichten Wäldern der Knüllgebirgsregion. Die Kreisstadt des Schwalm-Eder-Kreises kombiniert Mittelalter-Flair mit modernen Dienstleistungen. Mit rund 14.000 Einwohnern ist die Reformationsstadt eine wachsende Kleinstadt in Nordhessen. Ihr Name kommt von der Hohenburg auf dem Basaltkegel oberhalb der Stadt. Direkt an der Efze gelegen, präsentiert sich die Stadt als wachsendes Wirtschaftszentrum mitten im Grünen. Die Stadtregion umfasst neben der Kernstadt auf einer Fläche von 100 Quadratkilometern 20 Ortsteile. Die Wirtschaftsregion Homberg (Efze) ist auf Wachstumskurs. Die Erweiterung von Kapazitäten in der Logistikbranche, die Neuansiedlungen von Unternehmen im Gewerbegebiet Homberg (Efze)-Süd und im Industriepark A7 sind deutliche Anzeichen dafür, dass die Wirtschaftsregion Homberg (Efze) auf Wachstumskurs ist.

Erschwinglicher Baugrund macht Homberg als Wohnort besonders attraktiv. Das breit gefächerte kulturelle Angebot umfasst beeindruckende Sehenswürdigkeiten und bietet ein vielfältiges Kulturprogramm und ein gutes Angebot an sportlichen Freizeitaktivitäten. Für Familien gibt es ein sehr gutes Kinderbetreuungsangebot und alle Schulformen.

Homberg's besondere Geschichte

Die Reformationsstadt Hessens bietet Gastfreundschaft und Geschichte. 1526 fand unter der „gide von Landgraf Philipp dem Großen“ in der Reformationskirche St. Marien die Homberger Synode statt und somit begann hier die Reformation für ganz Hessen. In der Handelsstadt Homberg wurde der Brasilienforscher Hans Staden geboren, der die „Wahrhaftige Historia“ schrieb, einem der bedeutendsten literarischen Werke über das Leben der frühen Ureinwohner Brasiliens. Die alten Wallanlagen sind ebenso beeindruckend wie der Schlossberg mit seinem sagenumwobenen Brunnen, gleichzeitig der tiefste beleuchtete und ausgemauerte Basaltbrunnen der Welt.

Homberg wurde zu Beginn des 13. Jahrhunderts von den Thüringer Landgrafen gegründet. Die günstige Lage der Ansiedlung im Schutz der Hohenburg über der alten Handelsstraße – Durch die langen Hessen – bot strategische Vorteile zur Behauptung der territorialen Ansprüche und Aussicht auf günstige wirtschaftliche

Entwicklung. 1231 erscheint ‐Eberhard von Homberch‐ auf einer Urkunde des Cappeler Stiftes als villicus (Verwalter) der Stadt Homberg. Er war der Stammvater einer Ministerialendynastie, die bis 1427 die Stadtgeschichte wesentlich mitgeprägt hat. Mit Bedacht wählte Landgraf Philipp Homberg als Tagungsort für den Landtag vom 21. bis 23. Oktober 1526. Diese als Homberger Synode bekannte Ständerversammlung beschloss die Einführung der evangelischen Religionsausübung für ganz Hessen.